

## Textquellen auswerten und vergleichen

### **Für die Schulkinder.**

Die Schulkinder haben sich hier im Hause stets bescheiden, höflich und gehorjam zu betragen. Beim Kommen und Gehen müssen sie alle Geräusche und lautes Sprechen vermeiden. Sie müssen pünktlich zur Zeit, etwa 5 Minuten vor dem Umrückzuge, in ihrer Klasse eintreffen, und sich sogleich zum Gebete und zur Stunde anschicken und sich niedersetzen. Sie sollen nicht, so lange sie allein sind, Unruhe im Zimmer oder auf dem Gange treiben und nicht vor der Stunde in den Hof gehen, weil sie sich dadurch zerstreuen.

Von einer Stunde zur andern gehen sie möglichst schnell und still über; während derselben aber darf gar nicht gesprochen werden, auch nicht in der Arbeitsstunde, ausgenommen in der französischen-Konversation-Stunde.

In der Freiviertelstunde dürfen die Kinder in den Hof gehen, ihr Frühstück verzehren und sich Bewegung machen; bleiben sie aber in der Klasse, so dürfen sie weder Brotkrumen noch Apfelschalen auf den Boden, oder irgend wohin legen, oder fallen lassen.

Alle Kinder sollen die Ordnung und Reinlichkeit im Klassenzimmer aufrecht halten; besonders aber diejenigen welche mit der Ordnungswache beauftragt sind, daher sollen, bei schlechtem Wetter, alle Kinder ihre Schuhe gut abputzen und zu keiner Zeit Papierstückchen u. ins Zimmer werfen, ebenso sollen sie ihre Bücher und Hefen nett und reinlich halten.

Wer seinen Platz verläßt, soll sogleich seinen Stuhl an den gehörigen Ort setzen. Alle Thüren sollen sanft auf- und zugemacht werden.

Die Kinder müssen sich alle untereinander vertragen, freundlich und höflich miteinander sein.

Wenn ein Lehrer oder eine Lehrerin zur Stunde kommt, so stehen alle Kinder auf wenn es ihnen nicht, auf den Wunsch des Lehrers erlassen wird. Ebenso wenn Freunde eintreten.

Die Kinder werden durch Erfüllung dieser Regeln sich die Zufriedenheit ihrer Vorgesetzten erwerben und sich denselben dadurch lieb und werth machen.

Friedrichshafen.

Paulinen-Stift.

am 1885

Quelle: Königin Paulinenstift Friedrichshafen um 1885  
© Schulmuseum Friedrichshafen